

Informationen



Katholische Kirchengemeinde
St. Bonifatius
Asperg

Inhalt

Inhalt	2
Impressum	2
Geistliches Wort – Kirchenkrise? – Gotteskrise!	3
Bau-Ausschuss – Kirchenrenovierung und weitere Maßnahmen	4
Liturgie-Ausschuss – Unsere Gottesdienste nun auch per Videostream	5
Kirchenmusik – Silbernes Jubiläum im Orgeldienst	7
Lara Dobler – Ökumenische Jugendarbeit	10
Kinderecke	11
Erstkommunion 2022 – Du bist ein Ton in Gottes Melodie!	12
Kindergarten Thomas-Morus – Neuigkeiten	13
Gemeindeleben – Rückschau in Bildern	14
Helferfest – Dank für die Arbeit im Ehrenamt	16
Palmenbinden zu Palmsonntag – Tradition in unserer Gemeinde	17
KAB – Rückblick auf das 1. Halbjahr 2022	18
Seniorenachmittag – Senioren treffen sich wieder	20
Nachbarschaftshilfe – Hilfe deinem Nachbarn	21
Ministranten – Freizeitwochenende der Ministranten	22
Zeltlager – Großer Andrang beim Zeltlager Asperg	22
Termine	
Sonntagsgottesdienste in der Seelsorgeeinheit	25
Besondere Gottesdienste	25
Werktagsmessen	25
Kirchliche Dienste und Einrichtungen	26
Kirchliche Gruppen	27

Impressum

Redaktionsteam: Winfried Schmid
Pfarrer
Elisabeth Strehl
Gemeindereferentin

Anke Brand
Jürgen Heurich
Andrea Thüsing

Texte und Fotos: Gruppierungen der Gemeinde
Layout: Natascha Findeis
Ausgabe: Nr. 114/Juli 2022
Auflage: 2200 Exemplare

Kirchenkrise? – Gotteskrise!

In einem Religionskurs des 9. Schuljahres hat einmal ein Lehrer seine Schülerinnen und Schüler aufgefordert, an die Tafel zu schreiben, was ihnen zu dem Thema „Kirche“ einfällt. Flugs füllte sich die Tafel mit Begriffen wie „Papst“, „Zölibat“, „Frauenpriestertum“ und anderen gängigen Reizworten. Als die Schüler sich das Ergebnis ansahen, stellte ein muslimischer Mitschüler ganz einfach die Frage: „Und wo habt ihr euren Jesus?“

Das saß: Betroffenes Schweigen war die Antwort. Denn alles Mögliche hatten die Schüler aufs Tapet gebracht, aber die Hauptsache, d. h. den, der den christlichen Glauben und die Kirche ausmacht und begründet, der blieb außen vor, der war kein Thema.

Wenn wir nun mal über den Tellerrand dieser 9. Klasse hinausschauen, dann kann man in der Öffentlichkeit das nämliche Spiel entdecken: Wenn's um Kirche geht, ist die Hauptsache kein Thema, die wird verschwiegen und die Worte Jesus, Gott und Heiliger Geist sind so gut wie inexistent. Die Personen der göttlichen Dreifaltigkeit sind da längst ersetzt durch die Dreieheit Zölibat, Frauenordination und Kondom, die bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit breitgewalzt werden.

Diese beiden Beispiele mögen genügen, um zu verdeutlichen, was J. B Metz schon vor Jahrzehnten formuliert hat: *Wir haben keine Kirchenkrise, sondern eine Gotteskrise.* Oder anders ausgedrückt: Dass so viele Menschen mit der Kirche nichts mehr anfangen

können, ist nur ein Symptom für etwas Tiefergehendes, nämlich dass diese Menschen zu Gott und zu Jesus Christus den Bezug verloren haben – oder dass sie diesen Bezug nie gefunden habe.

Doch schauen wir nicht nur auf die anderen. Lassen wir uns selber von dem Satz des jungen Muslim herausfordern: Wo habt ihr denn euren Jesus? Und lassen wir uns wie Dr. Faust von Gretchen fragen: Wie hältst du's mit der Religion? Du ganz persönlich?

Bin ich denn bereit, mich auf den unfassbaren und doch so wirklichen Gott einzulassen? Und bin ich bereit, ihn in mein Inneres einzulassen und mein Leben nach ihm auszurichten? Oder ist das Wort Gott für mich nur ein Kleiderständer, den ich mit meinen Lieblingsvorstellungen drapiere, die ich beim Shopping auf dem Markt der Weltanschauungen je nach Lust und Laune eingesammelt haben? Lasse ich mir von Christus **das** Licht schenken, das aus einer Lichtquelle jenseits meines eigenen Horizontes stammt? Oder genügt mir das Licht meiner eigenen Selbstherrlichkeit?

Und kann mich diese Frage nach Jesus schließlich dahin führen, nicht immer selbstgefällig mit dem Finger auf „die“ Kirche zu zeigen, sondern mich von dem Herrn der Kirche, von Christus, fragen zu lassen: „Was hast **du** getan, damit die Kirche an dem Ort und an der Stelle, an der ich dich ihr hinzugefügt habe, leben und wirken konnte?“

Geistliches Wort



Kirchenrenovierung und weitere Maßnahmen

Folgende Baumaßnahmen wurden bis zur Drucklegung dieser Ausgabe der Informationen bereits umgesetzt, bzw. zur Ausführung noch in diesem Jahr beauftragt:



Orgelinstandsetzung

Am 11. Februar fand eine Untersuchung der Orgel durch den bischöflichen Orgelsachverständigen vom Amt für Kirchenmusik der Diözese Rotenburg Stuttgart statt. Grundsätzlich sollte eine Ausreinigung und Instandsetzung einer Orgel alle 15–20 Jahre stattfinden. Nach knapp 30 Jahren und der letztjährigen Kirchenrenovierung wird eine Instandsetzung der

Orgel dringend empfohlen. Zunächst muss nun ein Kostenangebot von der Wartungsfirma der Orgel eingeholt werden. Anschließend wird über die Ausführung der Arbeiten entschieden. In diesem Zuge besteht dann auch die Möglichkeit der Erneuerung des Bodenbelages auf der Empore.

Seelsorgeraum

Dieser Raum wird für Seelsorge-, Tauf-, Trauer- und Beichtgespräche genutzt. Die Einrichtung des Seelsorgeraumes durch eine Schreinerei wurde bereits beauftragt.

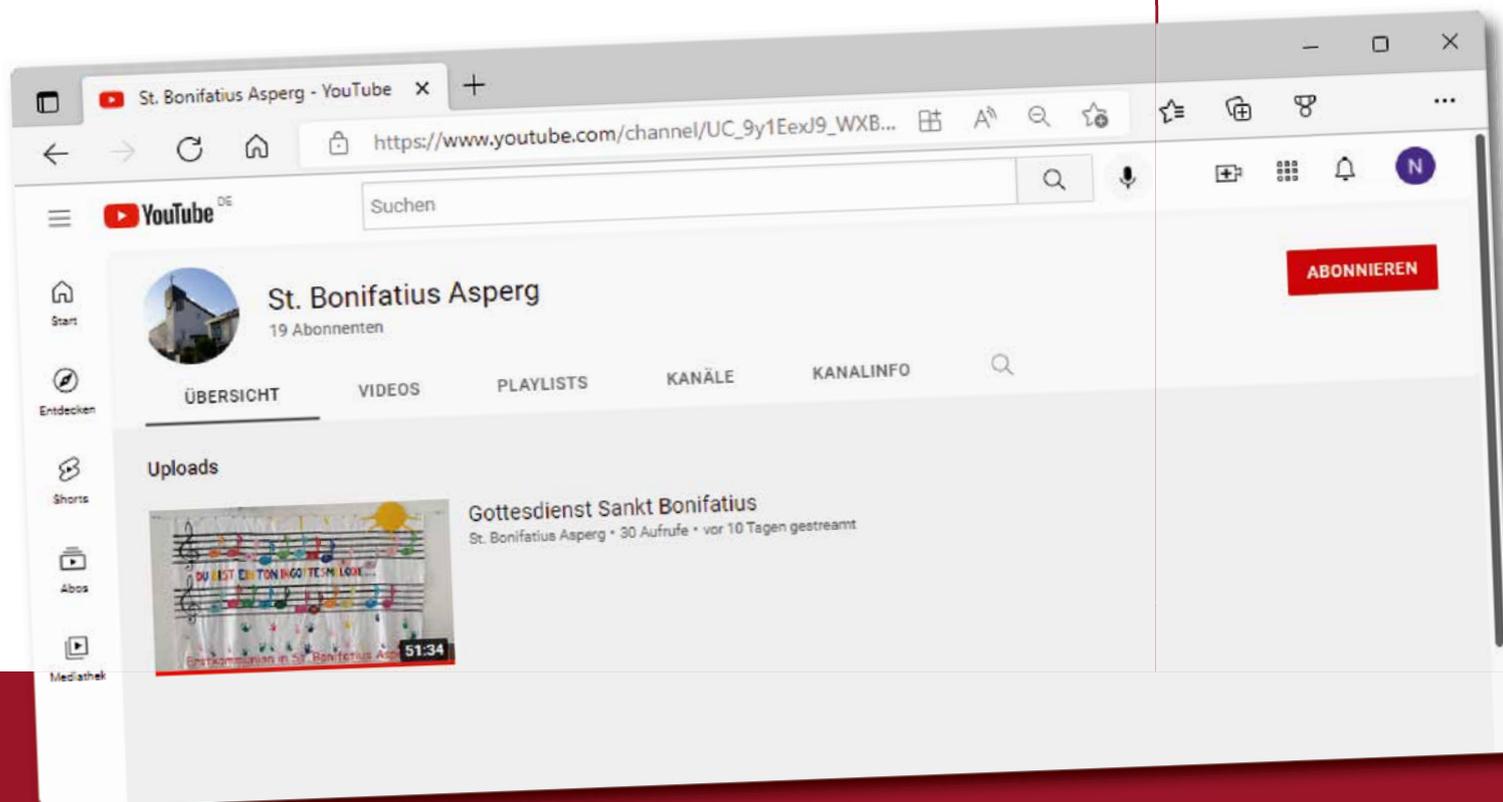
Fahrradstellplätze

Mit Beginn der diesjährigen Fahrradsaison wurde der Wunsch nach Fahrradstellplätzen mit Befestigungsmöglichkeiten geäußert. Vor dem Jugendraum werden zunächst an einer vorhandenen Betonwand Reihenparker angebracht, um Fahrräder zu befestigen. Bei weiterem Bedarf kann auch an einer zweiten Betonwand eine Erweiterung mit weiteren Fahrradstellplätzen erfolgen.



Unsere Gottesdienste nun auch per Videostream

Liturgie-Ausschuss



YouTube

Seit Anfang März überträgt die Pfarrgemeinde St. Bonifatius ihre Sonntagsgottesdienste per Youtube. Wer so von Zuhause aus an den Gottesdiensten teilhaben möchte, findet die Gottesdienste auf unserem Youtube Kanal unter <http://live.bonifatius-asperg.de>. Der Videostream wird immer live ins Netz übertragen und das Video wird vor dem nächsten Wochenende von uns gelöscht.

Die Kameraperspektive ist so gewählt, dass nur die fünf vordersten Reihen im Bereich des Mittelgangs im Bild sind und es keine Aufnahmen in die Gemeinde geben wird. Wir freuen

uns, wenn Sie von diesem zusätzlichen Angebot Gebrauch machen.

Die Anlage ist so konzipiert, dass sie in der Regel keine Betreuung benötigt. Zusätzlich haben wir die Möglichkeit eine weitere Kamera anzuschließen und so für besondere Gottesdienste (z.B. Erstkommunionfeier) eine etwas abwechslungsreiche Übertragung zu erstellen. Dafür benötigen wir noch interessierte Freiwillige, die hier unterstützen wollen. Sie brauchen keine technischen Voraussetzungen, um mitzuhelfen. Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bitte bei Dirk Kube [✉ streaming@st-bonifatius-asperg.de](mailto:streaming@st-bonifatius-asperg.de).





Der Herr geht über die Gipfel
und segnet das stille Land.

Silbernes Jubiläum im Orgeldienst

Vor einem Jahr wurde an dieser Stelle der 40 Jahre lang währende Dienst unserer Organistin Michaela Meudt-Rastetter gewürdigt. Seit einem Vierteljahrhundert steht ihr zur Entlastung Thomas Kopp zur Seite. Wir haben ihn gebeten, uns darzustellen, wie es dazu kam und wie sein kirchenmusikalischer Werdegang verlief.

Mitte der siebziger Jahre – nach Abschluss der Berufsausbildung – bezog Thomas Kopp mit seiner Verlobten eine Wohnung in der Gemeinde Tamm. Da er den Pfarrer der Kirchengemeinde St. Petrus (Herrn Gleißner) aus seiner Jugendzeit im Schwarzwald kannte (dieser war im Nachbardorf Vikar gewesen), nahm Thomas Kopp mit ihm Kontakt auf. Pfarrer Gleißner freute sich über das Wiedersehen. Da er wusste, dass Thomas Kopp eine professionelle Stimmbildung hatte, bat ihn der Pfarrer, über die Kar- und Ostertage die Kantorengesänge

zu übernehmen. Die Wechselgesänge fanden in den Gottesdiensten in St. Petrus guten Anklang. So wurden diese auch übers ganze Kirchenjahr hinweg gepflegt.

Musikalische Grundausbildung auf der Tastatur bekam Herr Kopp bereits im Alter von sechs Jahren am Klavier, wobei hier nicht nur die klassischen Werke der Klavierliteratur erlernt wurden, sondern auch Improvisation und Liedbegleitung. Thomas Kopp spielte nicht nur nach Noten, sondern erarbeitete sich autodidaktisch den Kontrapunkt (Begleitung) einer vorgegebenen Melodie im Rahmen von fröhlichen Zusammenkünften, Seniorentreffen, Familienfeiern oder Vereinsaktivitäten, bei Weihnachtsfeiern oder bei musikalischem Tun in der Familie. Jedes seiner sieben Geschwister spielte irgendein Instrument oder pflegte den Gesang, sowohl klassisch als auch im Volkslied.



Kirchenmusik





Nach der Schulausbildung 1969/70 war Thomas Kopp für zwei Semester an der PH in Ludwigsburg eingeschrieben und bekam dort auch Orgelunterricht. Allerdings verzweifelte die Orgellehrerin an seiner Spielweise, da er stets erheblich Probleme hatte in der Koordination Linke Hand/Pedal. Demzufolge pflegt Thomas Kopp auch bis heute mehr Orgelstücke, die manualiter (also ohne Pedal) aufgelegt sind. Die Orgelliteratur bietet hier kleine – teilweise überarbeitete Stücke – von Händel, Bach, César Franck und anderen.

Anfang der achtziger Jahre wurde aus der Gemeinde St. Petrus der Wunsch an Thomas Kopp hergetragen, mit einigen engagierten Jugendlichen aus der Gemeinde einen Jugendchor aufzubauen, den er dann als Leiter übernehmen sollte, mit den Jugendlichen neues Liedgut einzustudieren und insbesondere bei Erst-

kommunion und Firmung, aber auch mehrfach übers Jahr in den Gottesdiensten mitzuwirken.

Im Oktober 1983 wurde im Neubaugebiet Tamm-Hohenstange die Filialkirche „Maria Trost“ durch Herrn Weihbischof Kuhnle geweiht. Ab diesem Zeitpunkt wurden in diesem Provisorium regelmäßig Sonntagvorabendgottesdienste angeboten. Wegen des zusätzlichen Angebots konnte der Orgeldienst mit den bis dato tätigen Organisten nicht mehr abgedeckt werden, und Herr Kopp wurde gebeten, sich neben der Tätigkeit als Chorleiter und Kantor zusätzlich auch als Organist in St. Petrus und Maria Trost einzubringen.

Wegen seiner gesanglichen Ausbildung wurde Mitte der achtziger Jahre mehrfach angefragt, sich mehr solistisch in Halbprofiensembles zu engagieren. Daraus resultierten Mitwir-

kungen bei den Stuttgarter Choristen, beim Stuttgarter Doppelquartett und im Extrachor am Staatstheater in Stuttgart. Da diese chorischen und teils auch solistischen Aktivitäten Herrn Kopp zeitlich vermehrt in Anspruch nahmen – aber auch aus beruflichen Gründen – legte er seine Chorleitertätigkeit im Jugendchor im Jahr 1988 in jüngere Hände.

Auch die Familie hatte sich Mitte der achtziger Jahre durch Nachwuchs vergrößert und die Wohnung war zu klein geworden. Sie fand in der Nachbarstadt eine neue Bleibe und zog im September 1995 in ein Reihenhaus nach Asperg. Der Kontakt zur neuen Kirchengemeinde St. Bonifatius war problemlos, die Kinder fanden Aufnahme und Gefallen in der Tätigkeit als Ministranten – später auch als Oberministranten – und Herr Kopp wurde als Gastsänger im Kirchenchor mit offenen Armen aufgenommen.

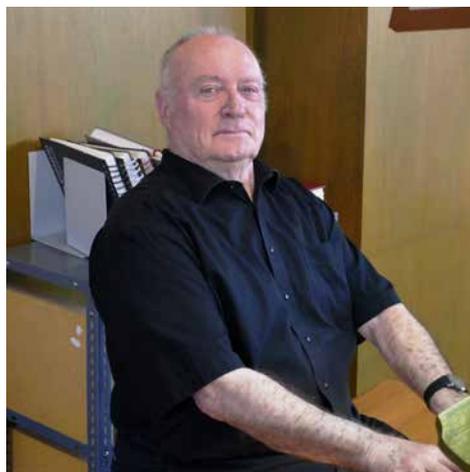
Im Jahr 1997 kam vonseiten der Kirchengemeinde St. Bonifatius die Anfrage, ob er nicht vertretungsweise Orgeldienste in der Bonifatiuskirche und in den Vorabendgottesdiensten in der Johanneskirche übernehmen könnte, da zu diesem Zeitpunkt die personelle Besetzung auf der Orgel knapp bemessen war

Nach einer heftigen Virusinfektion im Winter 2003/04 erlitt Thomas Kopp einen irreparablen Schaden an den Stimmlippen mit einhergehender Stimmbandlähmung. Dies hatte zur Folge, dass er seine gesanglichen Aktivitäten in verschiedenen Halbpro-

fichören aufgeben musste und sich seit dieser Zeit mit seiner Kollegin Michaela Meudt-Rastetter im sonntäglichen Orgeldienst abwechselt. Er wirkt immer wieder auch mit am E-Piano bei Kreuzwegmeditationen, am Klavier bei Adventsabenden des Frauenbundes und der KAB und zur Unterhaltung in Seniorennachmittagen.

Vertretungsweise war Thomas Kopp im Dekanat Ludwigsburg auch schon in Pleidelsheim, Ingersheim, Markgröningen, Erdmannhausen und Unterriexingen auf den dortigen Orgeln im Einsatz. Auf der Orgel in St. Bonifatius fühlt Thomas Kopp sich zuhause und freut sich, wenn die Gemeinde im Gottesdienst kräftig zu seiner Begleitung mitsingt.

Wir gratulieren zum silbernen Jubiläum und danken Herrn Kopp für alles, was er in dieser Zeit zur musikalischen Gestaltung bei verschiedenen Anlässen und in verschiedenen Formen beigetragen hat. **Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude bei seinen Einsätzen in unserer Gemeinde und alles Gute für viele weitere Jahre bei uns.**



Jürgen Heurich

Ökumenische Jugendarbeit



Liebe Gemeinde, mein Name ist Lara Dobler, ich bin 25 Jahre alt und ich besetze seit dem 01.03.2022 die neu geschaffene Stelle für ökumenische Kinder- und Jugendarbeit in Asperg. Damit erweitert sich das hauptamtliche Team in der katholischen Jugendarbeit, bisher bestehend aus Elisabeth Strehl und Miriam Kratschmar (weiterhin für die Minis zuständig) und wird zu einem Dreiergespann :)

Ich freue mich darüber, nach und nach viele unterschiedliche Menschen aus der katholischen Kirchengemeinde, aber auch aus CVJM und der evangelischen Kirchengemeinde kennenzulernen und mit ihnen gemeinsam Pläne zu schmieden, wie die gemeinsame Zusammenarbeit der Kirchen in Zukunft ausgebaut werden könnte.

Mir liegt es vor allem auf dem Herzen, genau hinzuhören, welche Bedürfnisse, Träume und Vorstellungen junge Menschen für sich und ihr Leben ha-

ben und sie darin als Kirche jedweder Art zu unterstützen und zu begleiten.

Ich selbst habe Gemeinde als einen Ort kennengelernt, an dem ich wachsen und mich wohlfühlen durfte. Ich bin tief geprägt und motiviert durch die Überzeugung, dass Gott jeden einzelnen Menschen bedingungslos annimmt und liebt. Mein Anliegen ist, genau das in Asperg weiterhin erlebbar zu machen und bin dankbar für alle, die sich bereits engagieren und einbringen, Menschen mit dieser Botschaft zu erreichen.

Abschließend möchte ich ein großes DANKE an alle Haupt- und Ehrenamtlichen aussprechen, die mir bereits begegnet sind und mir einen guten Start und ein herzliches Ankommen ermöglicht haben. Ich bin gespannt auf weitere Begegnungen und darauf, wie Gott in Asperg wirkt!

Bis dahin alles Gute!

Kinderecke

Ihr kennt und liebt mich alle. Mich gibt es in den unterschiedlichsten Formen, Farben und Geschmacksrichtungen. Doch kennt ihr auch meine Geschichte?

Ich wurde 1922 von Hans Riegel erfunden. Hans Riegel ist der Gründer der Firma Haribo. Bevor ich die heutige Form hatte hieß ich Tanzbär. Ich war viel schmaler und größer. Zwei Tanzbären kosteten damals einen Pfennig.



Gummibärchen sind beliebt. Es ist einfach Fruchtgummis selbst zu machen. Wer Kirschgummibärchen liebt macht nur Kirsche, wer lieber Himbeere mag, macht diese. Der Vorteil: keine Farbe bleibt in der Tüte übrig! Plastikmüll wird zusätzlich vermieden. Selbstgemachte Gummibärchen haben eine weichere Konsistenz, sind auch nicht so lange haltbar, dafür immer frisch!

Material:

kleiner Topf | Schneebesen | Formen für die Gummibärchen (Silikonpralinenformen, Eiswürfelformen oder Schokoladenpralinenverpackungen aus Kunststoff) oder eine Auflaufform | ein Messer zum Schneiden der Gummibärchen | 200 ml Flüssigkeit (Fruchtsaft, Sirup – 1:1 mit Wasser verdünnt, Tee – süßen, Limo, ...) | 1–2 EL Zitronensaft | 2 Päckchen gemahlene Gelatine, alternativ auch Agar Agar

Dauer: ca. 10 Minuten in der Herstellung plus Kühlzeiten

Wie geht's?

1. Gelatine mit Fruchtsaft oder Wasser mit Sirup im Topf verrühren und etwas einweichen/ quellen lassen.
2. Zitronensaft und evtl. Zucker hinzugeben.
3. Unter ständigem Rühren vorsichtig erhitzen. Achtung! Nur kurz erhitzen, bis sich alles aufgelöst hat. Auf keinen Fall, kochen, denn durch zu viel Hitze wird die Gelatine zerstört und die Masse wird nicht fest!
4. Wenn alles aufgelöst ist, die Fruchtgummimasse in die vorbereiteten sauberen Formen füllen und ca. 2 Stunden auskühlen lassen. (evtl. in einen Kühlschrank stellen)
5. Feste Fruchtgummis/Gummibärchen aus der Form lösen und genießen!

Text: © Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayerns, München 2018. www.landjugendshop.de; In: Pfarrbriefservice.de

Du bist ein Ton in Gottes Melodie!



In der Woche vor Ostern feierten die Kinder mit ihren Eltern einen Tischgottesdienst im Gemeindezentrum zur Erinnerung an das Pessachfest, das Fest, das an den Auszug der Juden aus Ägypten erinnert und die Kinder auf ganz besondere Weise zu der Bedeutung des Abendmahls führt.

Am 30. April und 01. Mai durften die Kinder das Sakrament der heiligen Kommunion zum ersten Mal empfangen. Alle Kinder haben in den Gottesdiensten mitgewirkt, die Band unserer Gemeinde sorgte für den musikalischen Rahmen, so dass es für die Kinder ein sehr feierlicher und freudiger Tag war.

Traditionell findet am Tag nach der Erstkommunion ein Ausflug für alle Erstkommunionkinder statt. In diesem Jahr ging es in das Kloster Maulbronn, wo alle miteinander einen schönen Tag verbringen konnten.

Unter diesem Motto haben sich 23 Kinder seit Januar 2022 auf ihre Erstkommunion in unserer Gemeinde vorbereitet. Nachdem wir im letzten Jahren coronabedingt fast komplett darauf verzichten mussten, waren endlich auch wieder Gruppenstunden möglich.

Regelmäßig trafen sich die Kinder mit ihren Gruppenleitern und Gruppenleiterinnen im Gemeindezentrum, es wurde miteinander gearbeitet, gebetet, gelacht und gesungen. Zwei Gottesdienste haben die Kinder in dieser Vorbereitungszeit mitgestaltet und mit ihren Familien in der Kirche feiern dürfen.



Herzlichen Dank an die Leiter*innen der Gruppenstunden:

Frau Brand | Herr Budde | Frau Klingel | Herr Lampert | Frau Leist | Frau Saponaro | Frau Schreiber | Frau Ramirez-Strohm sowie Frau Weckert und Frau Kube für Ihren Einsatz bei der Vorbereitung zur Erstkommunion.



Neuigkeiten



Hallo und guten Tag! Mein Name ist Monika Lammel und ich leite seit dem 1. Oktober 2021 den Kindergarten in der Weinstraße. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit Personalnot und einigen Coronafällen im Januar, haben unser Team (Daniela Arbter, Marion Lauer, Sabine Swoboda und ich) und unsere rund 20 Kinder uns zwischenzeitlich gut zusammengefunden.

Unsere Kindergartenjahr orientiert sich am Jahreslauf und so haben wir



bis jetzt schon viele schöne und spannende Sachen rund um die Jahreszeiten gemacht. Im Herbst gab es zum Beispiel ein schönes Martinsfest, zu dem natürlich auch Laternen gebastelt wurden.

Im Advent hat uns der Nikolaus besucht und im Gruppenraum waren die Wichtel los. Stellt euch vor: Einmal haben sie alle Hausschuhe der Kinder vertauscht und ein anderes Mal eine Kerze in unserem Adventskranz gegen eine Karotte ausgetauscht.

Im neuen Jahr war dann das Thema Winter angesagt und natürlich haben wir uns zu Fasching verkleidet.

Vor Ostern wurden unsere Gruppenräume frühlingsmässig dekoriert, Ostereier bemalt und Frühlings- und Osterlieder gesungen. Bald wollen wir uns mit Raupen und Schmetterlingen beschäftigen und wir freuen uns alle sehr auf den Sommer, wenn wir wieder ganz viel draußen spielen und toben können.



Kindergarten Thomas-Morus



Gemeindeleben – Rückschau in Bildern



Auf dem Weg zum Friedensgebet



Sternsinger 2022



Ein



Aufstellen des Christbaumes



Weltgebetstag



Palmsonntag





Bild für den Seelsorgerum



Mitarbeiterfest



Christi Himmelfahrt



Seniorenachmittag



Palmbinden



Erstkommunion



Ostern



Karfreitag



Dank für die Arbeit im Ehrenamt

Nach mehr als 2 Jahren Pandemie konnte am Freitag, 25. März 2022 endlich wieder unser traditionelles Helferfest in St. Bonifatius gefeiert werden.

Fast 60 ehrenamtlich Engagierte unserer Kirchengemeinde sind der Einladung von Pfarrer Schmid gefolgt und trafen sich zum Start des Abends zu einer Andacht in unserer Kirche. Danach ging es ins Gemeindezentrum, wo die Tische liebevoll und frühlinghaft gedeckt waren.



Der Asperger Partyservice „Blessings' Classic Snacks“ hatte mal wieder gut gekocht, so dass die Mitglieder des KGR die Ehrenamtlichen mit Schweinelendchen, Spätzle und Gemüse bewirten konnten. Zum Trinken gab es neben Sprudel und Saftschorlen auch Wein und Bier. Schnell entwickelten sich angeregte Gespräche. Man merkte es den Anwesenden deutlich an, dass

sie sich sehr freuten über ein Stück fast schon vergessene Normalität. Es tat gut, in Gemeinschaft zusammenzukommen. Abgerundet wurde der kurzweilige Abend durch den Musikkabarettisten Christoph Reuter, der mit seinem Programm „Musik macht schlau! (außer manche)“ zu begeistern wusste. Immer wieder integrierte Christoph Reuter einzelne Anwesende in seine Präsentation, es wurde viel gelacht und auch gesungen.



Viel zu schnell ging der Abend zu Ende. Das Helferfest war die gelungene Rückkehr zu hoffentlich weiteren Veranstaltungen der Kirchengemeinde, die noch vor 2 Jahren selbstverständlich waren.



Tradition in unserer Gemeinde



Am Freitag vor Palmsonntag haben fleißige Frauen wieder die Palmbuschen in großer und kleiner Variante gebunden. Diese Tradition aus süddeutschen Gegenden besteht in unserer Gemeinde seit ca. 22 Jahren. Angeregt hatte es damals Maria Preun, welche diese aus dem Oberland mitbrachte. Zu dieser Zeit fertigte sie bereits mit anderen Frauen aus dem Frauenbund kunstvoll durch Ätztechnik verzierte Ostereier, die sie zu Tischpalmen verarbeiteten. So entstand wohl die Idee, dies auszubauen, und nachdem der liturgische Arbeitskreis dies befürwortete, stieg man in die Produktion ein.

Zunächst waren dafür die großen Gestelle mit den Eierbögen sowie die passenden Ständer notwendig. Diese fertigten mehrere Mitglieder der KAB. Seitdem werden diese Palmen jedes Jahr zu Palmsonntag mit frischem Buchs gebunden und beschädigte Eier gegen neue ausgetauscht. Parallel dazu fertigen die Erstkommunionkinder und/oder Mütter die kleinen Palmbuschen, welche am Palmsonntag, nachdem sie geweiht wurden, gegen eine Spende an die Gottesdienstbesucher verteilt werden.

Bevor die Pandemie das verhinderte begann der Palmsonntagsgottesdienst im Freien und es gab eine Prozession der Gottesdienstbesucher mit Ministranten in die Kirche, bei der die Palmen mitgetragen wurden. Anschließend stehen die grossen Palmen während der Osterzeit in der Kirche und bereiten hoffentlich vielen Kirchenbesuchern Freude.

Über viele Jahre haben wir für den für das Binden notwendigen Buchs treue Spender. Leider müssen wir hier vor dem Buchsbaumzünsler kapitulieren. So mancher davon war durch befallenen Buchs, den wir ohne es zu merken verarbeitet hatten, schon in der Kirche oder bei den Leuten zu Hause auf dem Tisch unterwegs!

Brauchbare Buchszweige sind rar geworden, sodass wir Zweige von der Eibe, die neben der Kirche wächst, dazwischen binden, was auch hübsch aussieht. Wer also im Garten noch einen gesunden Buchs oder eine üppig wachsende Eibe hat – bitte auf unseren Aufruf in den Asperger Nachrichten ca. eine Woche vor Palmsonntag achten!

Diese Tradition fortzusetzen liegt uns am Herzen, und es ist schön, dass sich jedes Jahr wieder fleißige Helfer (und Materialspender) finden, teils aus dem Blumenteam, teils einfach liebe Gemeindemitglieder.

Ein ganz herzliches Dankeschön dafür! Neue Helfer sind herzlich willkommen!

Palmenbinden zu Palmsonntag



Wir freuen uns über jeden Helfer beim Binden und Spender von Buchs oder Eibe.



Rückblick auf das 1. Halbjahr 2022

Situation der KAB-Ortsgruppe Asperg

Liebe KAB'ler, liebe Gemeindemitglieder und Freunde der KAB.

Die Pandemie prägte auch im ersten Halbjahr 2022 die Aktivitäten der KAB. Außer dem schon traditionellen Aufstellen des Weihnachtsbaumes (noch im alten Jahr) und dem schon traditionellen monatlichen Stammtisch fanden keine Aktivitäten statt. Inzwischen wurden die coronabedingten Einschränkungen gelockert, so dass wir wieder positiver in die kommenden Monate blicken können. In der Hoffnung, dass uns nicht wieder eine neue Welle erreicht, ist die Planung für ein Jahresprogramm trotzdem nicht mehr möglich. Dazu bedarf es langfristiger Vorbereitungen. Geplant sind im Herbst der Jahresgottesdienst mit Ehrung der Jubilare und die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen von Vorstand und Ausschuss.





Christbaumaufstellen am 19.12.2021

Wie in den vergangenen Jahren fanden sich wieder fleißige Helfer zum Aufstellen des Weihnachtsbaumes.

Stammtische

Zu vier Stammtischen (Stand April) traf man sich im Restaurant Vico's.

Sitzungen

Das Leitungsteam traf sich am 12.04.2022 zu seiner ersten Sitzung in diesem Jahr.

Osterkerzenverkauf 2022

Bedingt durch die Pandemie war der Osterkerzenverkauf der einzige Programmpunkt der KAB-Ortsgruppe Asperg im ersten Halbjahr 2022. Er wurde von Peter Bühner in alleiniger Regie organisiert, sehr erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen. Un-

terstützt wurde er dabei von den Sekretariaten der Seelsorgeeinheit. Ihnen gilt unser besonderer Dank. So konnten insgesamt 294 Kerzen im Wert von 1.176 € verkauft werden. An Spenden kamen noch einmal 120,90 € hinzu. Somit konnten 1.296,90 € für das Projekt „Licht der Hoffnung für Uganda“ überwiesen werden. Herzlichen Dank an alle, die zu diesem sehr guten Ergebnis beigetragen haben.

Vorschau auf das zweite Halbjahr

Jahresgottesdienst

(geplant am 09.10.2022)

Jahreshauptversammlung mit Wahlen

(geplant am 14.10.2022)

Weitere Programmpunkte sind, wie weiter oben bereits erwähnt, nicht geplant. Wir müssen abwarten, was die nächste Zeit bringt. Bleiben sie gesund und vorsichtig.

Senioren- nachmittag



Senioren treffen sich wieder



Nachdem wir im Herbst, als sich die Corona-Pandemie etwas entspannte, mit den Seniorennachmittagen begonnen hatten, mussten wir leider über den Winter alle Treffen erneut absagen.

Seit März dieses Jahres können die Seniorinnen und Senioren von St. Bonifatius wieder zusammen kommen. Alle Besucherinnen und Besucher waren dankbar und voll Freude darüber. Herr Pfarrer Schmid gestaltete den März-Nachmittag. Frau Janik brachte

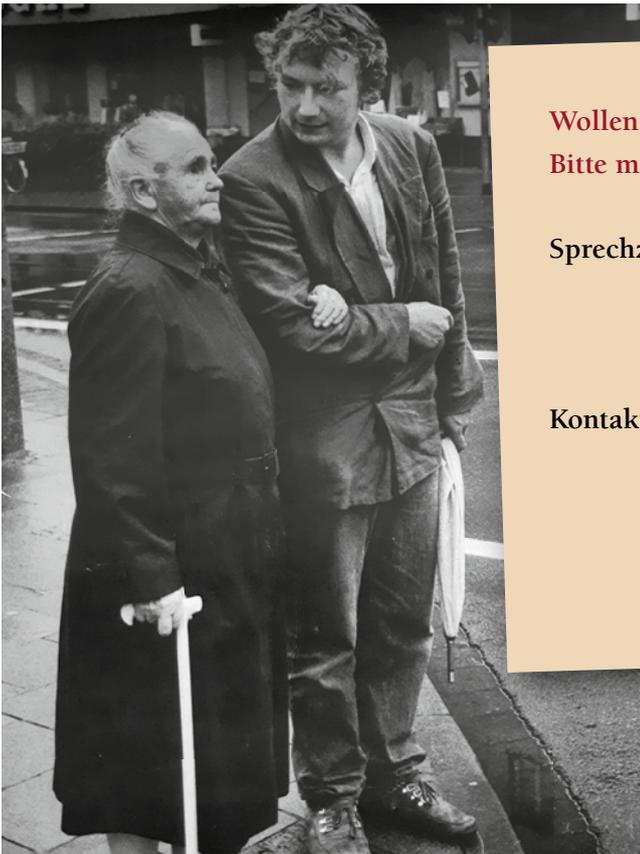
uns im April mit Musik alter Schlager in Schwung. Im Juni konnten wir nach zwei Jahren Pause wieder unsere Wallfahrt durchführen. Sie ging ins Hohenloher Land.

So hoffen wir nun sehr, dass wir uns zu den kommenden Seniorennachmittagen 2022 wie in unserem Programm geplant wieder treffen können. Am 20. Juli feiern wir unser Sommerfest, bei gutem Wetter im Pfarrgarten. Die Menzel-Combo wird uns mit flotter Musik unterhalten. Dazu laden wir Sie, die Seniorinnen und Senioren sehr herzlich ein.



Hilfe deinem Nachbarn

Nachbarschaftshilfe



**Wollen Sie helfen oder benötigen Sie Hilfe?
Bitte melden Sie sich!**

Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag 08.30 – 12.00 Uhr
und Donnerstag 15.30 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kontakt: **Nachbarschaftshilfe Asperg**
Markgröninger Str. 1
71679 Asperg
☎ 07141/3899249
✉ nbh.asperg@gmail.com

Die Nachbarschaftshilfe Asperg unterstützt ältere oder behinderte Menschen im Alltag. Ziel ist es, dass diese Menschen so lange wie möglich in ihrem eigenen Zuhause und damit im vertrauten Umfeld leben können. Auch Angehörige gewinnen durch die Unterstützung wieder mehr Freiräume.

Deshalb bieten wir durch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen Hilfe im Haushalt, Begleitung zum Arzt, Erledigung des Einkaufs, Behördengänge, Spaziergänge und Vieles mehr an.

Unseren ehrenamtlichen Helfer/innen werden nach der Übungsleiterpauschale entlohnt (2022: bis zu 3.000 € jährlich möglich). Die Kosten können bei vorliegendem Pflegegrad direkt

mit der Pflegekasse abgerechnet werden (Entlastungsleistungen ab Pflegegrad 1 monatlich 125,00 €). Für Privatversicherer wird eine Einsatzstunde mit 12,50 € berechnet.

Wenn Sie pflegerische Hilfe benötigen, kooperieren wir mit der Sozialstation Asperg (www.sozialstation-asperg.de).





Unser Ministranten-Wochenende auf dem Füllmenbacher Hof, welches vom 1.-3. April unter dem Motto „Las Vegas“ stattfand, war sowohl für die kleinen Minis als auch für die Leiter ein großes Abenteuer und es machte uns allen viel Spaß. Von knöchelhohem Schnee bis hin zu einer Entführung eines hochverschuldeten Mannes, welche die Kinder bei der Suche nach Hinweisen bei dunkelster Nacht und zusätzlichen Befragungen der Verdächtigen auflösen sollten, war alles dabei. Natürlich durfte das passende Essen, wie z. B. die leckeren LasVegasBurger, nicht fehlen. Aber auch die Talentshow mit so einzigartigen Fähigkeiten wie rückwärts reden, Nachkommastellen von Pi aufzählen und co. war ein voller Erfolg.

Rebekka Bühner

Alle Plätze der Sommerfreizeit belegt, Warteliste gefüllt

Nach einem erfolgreichen Pandemie-Zeltlager 2021, freut sich das Organisations-Team vom Zeltlager Asperg auf ein Rekordjahr: Die Nachfrage war noch nie so groß. Alle 50 Plätze sind belegt, fünf Anwärter stehen auf der Warteliste der beliebtesten Jungenfreizeit im Landkreis. Der Grund: Eltern vertrauen auf das seit 72 Jahren beste-

hende Angebot – und müssen dieses Jahr besonders mit ihren Urlaubstagen haushalten.

Quarantäneregelungen, Krankheit, Schul- und Kitaschließungen machten es Eltern dieses Jahr nicht gerade einfach. Sicher hatte der eine oder andere Arbeitnehmer mit Kindern bereits im ersten Quartal einen Großteil seines Jahresurlaubs aufgebraucht. „Mütter und Väter stehen derzeit vor großen

Herausforderungen. Wir helfen gerne dabei, die Betreuung von Kindern und Jugendlichen in den Sommerferien zu sichern“, erklärt Herold Lube. Der Chef des Zeltlagers und Vater einer zweijährigen Tochter kennt das Problem: Arbeitnehmer jonglieren mit Gleitzeit, Homeoffice und Urlaub, um Kinder in turbulenten Zeiten nicht unbeaufsichtigt lassen zu müssen. Die Situation wird weiterhin dadurch verschärft, dass in den vergangenen Jahren zahlreiche Sommerferienfreizeiten aufgegeben haben. Auf der einen Seite waren die strengen Hygienevorschriften zu aufwändig und kostspielig für viele Initiativen. Durch die Kontaktverbote konnten sich manche Gruppen nicht halten und haben den Zusammenhalt verloren. „Ich beobachte schon, dass es deutlich weniger Angebote gibt, als vor der Pandemie“, erzählt der 41-Jährige. Außerdem möchten die meisten Eltern ihr Kind auch nicht „irgendwo“ abgeben. Pädagogisch sinnvoll mit Bewegung und Spaß – dieses und viele weitere Kriterien setzen Mütter und Väter für ihren Nachwuchs an.

Beim Zeltlager Asperg wird Vieles erfüllt, was sich Eltern und Kinder

wünschen: Vollzeit-Betreuung inklusive Mahlzeiten und Unterkunft, viel Bewegung und frische Luft, sportliche Aktionen in Wald und Feld, Gemeinschaft und Zusammenhalt, ein erfahrenes und engagiertes Betreuer-Team. Die Gruppe rund ums Zeltlager Asperg hat sich in den vergangenen beiden Jahren gut halten können, ist sogar durch die Krise weiter zusammengewachsen. „Wir haben früh auf digitale Lösungen gesetzt, Sitzungen virtuell durchgeführt und uns in Kleingruppen getroffen“, so Lube. So konnte die Organisation trotz Corona weiterlaufen. Die Engagierten hatten sogar für das vergangene Jahr ein umfangreiches Hygienekonzept erstellt und von den zuständigen Gesundheitsämtern genehmigen lassen, damit das Event stattfinden kann. Eine Teststrategie vor Ort mit eigens ausgebildeten Bürgertestern sorgte für eine sichere Ferienfreizeit aller. Ein weiterer Grund, warum es in Asperg besser läuft, als in anderen Ortschaften: Die Ehrenamtlichen hatten von Anfang an den Rückhalt ihrer Kirchengemeinde St. Bonifatius. Hier gab es Unterstützung in Form von Naturalien wie Desinfektionsmittel sowie moralischen Rückhalt. Für eine der





vergangenen Sitzungen spendierte die Gemeinde Fleischkäsebrötchen. Für das Team aus rund 20 Ehrenamtlichen mit vielen Schülern und Studenten ist das ein tolles Zeichen, das die Motivation oben hält.

Um dem Andrang in 2022 zu bewältigen, haben die Organisatoren schon Maßnahmen ergriffen. Ein weiteres Schlafzelt wurde bereits im vergangenen Jahr gekauft, zwei weitere sind bei privaten Geldgebern beantragt. „Jedoch ist der Bus für die Anreise der Buben ein Nadelöhr, hier gehen maximal 55 Personen rein“, berichtet Lube. Ein weiterer Bus lohnt sich finanziell erst, wenn dieser zu zwei Dritteln besetzt ist. Mit 50 Kindern plus einigen Betreuerinnen für die Fahrt, sind die Kapazitäten also ausgeschöpft. Weiterhin kommt die Feldküche immer wieder an ihre Grenzen, wenn alle großen Töpfe mit Spätzle, Knödeln, Gulasch und Maultaschen befüllt sind und alle Gaskocher auf Hochtouren laufen. Auch Lagerplatz für das Material unter dem Jahr ist knapp geworden, weil immer mehr Zelte, Kühlschränke und Werkzeug dazu kommen. Eine Expansion auf deutlich mehr Teilnehmer ist also in den nächsten Jahren nicht ge-

plant. Das Zeltlager bleibt „familiär“ mit derzeit 50 Kindern plus 20 Erwachsenen.

Komfortabel ist aktuell die Betreuungsquote: Im Herbst sind zwei weitere Teamer in die Gruppe aufgerückt. „Wir freuen uns über die zwei 16-Jährigen mit bereits jahrelanger Zeltlager-Erfahrung. So sind wir älteren Leiter mit eigenen Kindern und wenig Freizeit entlastet und die Gruppe bleibt flexibel bei der Aufgabenverteilung“, sagt Lube. Immer wieder eine Herausforderung sei es aber, die Neuen ins Team zu integrieren und die Zuständigkeiten aufs Neue zu ordnen. Auch bekommt nicht jeder Leiter zwei Wochen August-Urlaub, um die ganze Zeit dabei zu sein. „Meine Frau und ich nehmen unseren Jahresurlaub für das Zeltlager. Das kann und will nicht jeder“, meint der langjährige Leiter. Grundsätzlich ist der Chef-Betreuer jedes Jahr aufs Neue überrascht, wie viel Zeit, und Energie jeder einzelne Leiter ins Zeltlager investiert. Auch, wenn es immer wieder Herausforderungen zu meistern gibt und ab und zu die Kasse knapp ist, gibt es eines im Zeltlager immer im Überfluss: „An Bock aufs Zeltlager hat es uns noch nie gemangelt“, sagt Lube.

Sonntagsgottesdienste in der Seelsorgeeinheit

Termine

	Asperg	Markgröningen	Tamm
Juli	10.15 Uhr	10.15 Uhr	9.00 Uhr
August	10.15 Uhr	10.15 Uhr	9.00 Uhr
September	9.00 Uhr	10.15 Uhr	10.15 Uhr
Oktober	10.15 Uhr	9.00 Uhr	10.15 Uhr
November	10.15 Uhr	10.15 Uhr	9.00 Uhr
Dezember	9.00 Uhr	10.15 Uhr	10.15 Uhr

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 16. Oktober 2022

Ökumenischer Gottesdienst mit dem Hohen Asperg in der
Evangelisch-methodistischen Kirche

Dienstag, 1. November 2022

15:00 Gräberbesuch

Sonntag, 20. November 2022

Jugendgottesdienst

Werktagsmessen (jeden 2. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr)

13. Juli | August entfällt | 14. September | 12. Oktober | 9. November | 14. Dezember



Kirchliche Dienste und Einrichtungen

Pfarrbüro

Katholisches Pfarrbüro St. Bonifatius
Weinstr. 29

☎ 0 71 41-65 18 3 📠 0 71 41-26 03 80

✉ StBonifatius.Asperg@drs.de

www.bonifatius-asperg.de

Bürozeiten

Mo, Di, Mi und Fr	9 – 11 Uhr	Anke Brand
Di	17 – 19 Uhr	Claudia Lammel
Do	14 – 16 Uhr	Claudia Lammel

Ansprechpartner

Pfarrer: Winfried Schmid ☎ 0 71 45-92 10 40
Markgröningen

Gemeindereferentin: Elisabeth Strehl ☎ 0 71 41-62 11 3
✉ elisabeth.strehl@drs.de

Mi 10.00–12.00 Uhr Do 17.30–18.30 Uhr

Jugendreferentin der Seelsorgeeinheit: Miriam Kratschmar ☎ 01 78-92 01 09 5
✉ Miriam.Kratschmar@drs.de

Ökumenische Jugendarbeit: Lara Dobler ☎ 01 75-10 48 15 4
✉ Lara.Dobler@elkw.de

Kirchenpflegerin: Andrea Thüsing ☎ 0 71 41-26 03 56
✉ kirchenpflege@st-bonifatius-asperg.de

Di 17.00–18.00 Uhr Mi 9.00–11.00 Uhr

Kirchengemeinderat: Jürgen Ling ☎ 01 74-32 18 46 7
Peter Bühner ☎ 0 71 41-26 00 75

Mesnerinnen: Brigitte Koch ☎ 0 71 41-66 03 44
Elfriede Gertner ☎ 0 71 41-97 47 56 9

Hausmeister: Michael Hieber ✉ rubenstein@gmx.de
(Kindergarten Osterholz)

Michael Kreuer ✉ micha.kreuer@gmail.com

☎ 01 72-72 70 74 6

(Gemeindezentrum, Thomas-Morus Kindergarten)

Nachbarschaftshilfe: Katja Schmid ☎ 0 71 41-38 99 24 9
✉ nbh.asperg@gmail.com

Di 8.30–12.00 Uhr Do 8.30–12.00 Uhr
14.30–18.00 Uhr

Haus- und Familienpflege: cura familia ☎ 07 11-97 91 46 23

Für Zuwendungen:
(Bitte Zweck angeben)

Kath. Kirchengemeinde
St. Bonifatius, Asperg

IBAN: DE92 6045 0050
0005 0068 89

BIC: SOLADES1LBG



Nach Vereinbarung, bitte im Pfarrbüro anmelden

Taufgespräch,
Brautgespräch,
Beichtgelegenheit,
Krankenkommunion

Weinstr. 19 Monika Lammel ☎ 0 71 41-65 18 0
✉ kiga-weinstrasse@st-bonifatius-asperg.de

Kindergärten

Filsstr. 9 Katharina Häring ☎ 0 71 41-62 90 1
✉ kiga.osterholz@t-online.de

Bettina Horn-Kohl ☎ 0 71 41-66 03 61

Marianne Wißkirchen ☎ 0 71 41-63 81 6

Caritas
Gemeindedienst

Kirchliche Gruppen

Katharina Eisenmann ☎ 0 71 41-66 73 53
✉ eisenmann_katrin@freenet.de

Kath. Deutscher
Frauenbund
(KDFB)

Reinhold Hunewald ☎ 0 71 45-92 48 64

Armin Müller-Pohle ☎ 0 71 41-50 48 00

Kath. Arbeitnemer-
bewegung (KAB)

Siehe Veranstaltungen im Bonifatiusboten, in den
Asperger Nachrichten und unter www.bonifatius-asperg.de

Kinder- und Fami-
liengottesdienste

Maria Heil ☎ 0 71 41-35 25 3

Kirchenchor

Kristin Crnogorac ☎ 0 71 41-50 53 69 9

Tobias Ling ☎ 01 57-37 96 32 54

Finn Pechmann ☎ 0 71 41-26 04 82

Eva Pechmann ☎ 0 15 75-06 44 65 8

✉ minis@st-bonifatius-asperg.de

Ministranten

Ehrentrud Heurich ☎ 0 71 41-63 36 6

Senioren-
nachmittage

www.zeltlager-asperg.de
✉ zeltlager-asperg@web.de



Zeltlager

✉ maedchenfreizeit.fuellmi@web.de

Füllmi

Die nächste Ausgabe der „Informationen“ erscheint
im Dezember 2022.
Redaktionsschluss für Texte, Bilder und Termine ist
am 1. Oktober 2022.





Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste (Eucharistiefeier / Wort-Gottes-Feier)

Juli 2022	10.15 Uhr	Oktober 2022	10.15 Uhr
August 2022	10.15 Uhr	November 2022	10.15 Uhr
September 2022	9.00 Uhr	Dezember 2022	9.00 Uhr

Werktagsmessen (jeden 2. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr)

13. Juli	12. Oktober
August entfällt	9. November
14. September	14. Dezember

Eucharistiefeiern

finden jeweils um 14.00 Uhr zu Beginn des Seniorennachmittags statt, in der Regel am dritten Mittwoch im Monat.

Aktuelle Termine und Mitteilungen unserer Kirchengemeinde finden Sie regelmäßig an folgenden Stellen:

- ▶ im Bonifatiusboten (erscheint jeweils zum Monatsbeginn)
- ▶ in den ASPERGER NACHRICHTEN (erscheint wöchentlich am Donnerstag)
- ▶ unter www.bonifatius-asperg.de
- ▶ in den Schaukästen an der Bonifatiuskirche